

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

**Josef Schwarz,**  
V., Marottanegasse 4,  
sowie in der Exp. der  
„Geltener Blätter“.  
Budapest,  
VII., Faszor 1.

# Zeitfragen

**Inserations-  
Gebühr**  
für die  
4spaltige Kompa-  
rative-Zeile für das  
Inland 24 Heller  
Ausland 25 Pf

— Beilage der Geltener Blätter. —

Nr. 22.

Budapest, den 31. Mai 1902.

IX. Jahrgang.

## Neue Lyrik.

Dorf gemäße.

Am Sommerabend, wenn im Dorfe  
Die Burschen bei den Mädchen sind,  
Und wenn im tiefen, stillen Teiche  
Des neuen Mondes gespensterbleiche  
Halbfischel schattenhaft zerrinnt,

Wenn von den schlanken Silberpappeln  
Glühwürmchen in die Busche gehn,  
Nachtfalter durch die Scheune schwirren,  
Die Tauben auf den Dächern girren,  
Die Hunde an den Ketten stehen;

Wenn nach der harten Tagesarbeit  
Dem Knecht die Tabakspfeife schmeckt,  
Und wenn er später in der Ecke  
Der Küche oder in der Hecke  
Des Gartens seine Stallmagd neckt:

Da singt der Hirt des Volkes Lieder  
Die klingen bald von Glück und Licht,  
Bald tönen sie wie stummes Klagen,  
Bald wie ein Fluch, wie ein Verflagen  
Des Schwures, den die Liebe spricht.  
Adolph Donath.

Dämmerung im Walde.

In des Waldes hohen Masten  
Schläft ein nie gesung'ner Klang;  
Überall ein frohes Raufen,  
Ein gestillter Wanderdrang.

Selbst das Bächlein rinnt nur leise  
Und es blicke gerne steh'n,  
Müßt' es nicht der Heimat Weise,  
Die verlor'ne, suchen geh'n.

Die mir einst verheißend lachten,  
Sterne in des Abends Grund —  
Stillet mir der Seele Trachten,  
Müßt' mir jeden Wunsch vom Mund.

Bringt mir doch die ferne Weite  
Näher in der Träume Bann,  
Dass die Seele, die befreite,  
Wie ein Kindlein schlafen kann.  
Franz Eichert.

Mir selbst.

Mir war nicht gleich den Anderen beschieden,  
Mit ruh'gem Sinne meine Bahn zu schreiten,  
Und tausend Sorgen stahlen mir den Frieden,  
Sah ich das Glück jäh aus der Hand mir  
gleiten.

Die Nächte habe ich mir leicht vertrieben,  
Doch mit den Tagen war ich oft in Fehde,  
Ummäsig so im Hasen, wie im Lieben,  
Gleich einer heißen Lohe meine Rede.

Als einstens selbst des Nachbarn Hunde  
schließen,  
Wär' ich beinah' an einem Ast gebaumelt,  
An Götterhöhen und an Mörder tiefen  
Bin trunk'nen Schrittes ich vorbeigetaumelt.

Es taugt mein Lied nicht für das Alltags-  
leben,  
Dazu hab' ich zu wenig lachen dürfen;  
Doch wird es manche bittr'ge Träumer geben,  
Die meine Weine mit Behagen schlürfen.  
Arnold Hagenauer.

Morgenlied.

Nach Paul Verlaine.

Oh' du vergehst im Tagen  
Gleich leuchtender Morgenstern  
— Wachteln schlagen  
Im Thymian nah' und fern —

Wolle dem Dichter neigen,  
Des Aug' sich in Liebe verlor  
— Lerchen steigen  
Am Himmel zum Tag empor

Neigen dein Aug' bald veronnen  
Im Frühlicht, das blau sich erhellet  
— Welche Wonnen  
Im reisenden Kornfeld —

Lass leuchten dann meine Gedanken  
Dorthin, so weit, ach so weit  
— Es schwanken  
Die Gräser im Thausunkelfeld —

In den Traum meiner Liebsten, der lüde  
Der Sehrenden zaubert mich nah'  
— O geschwinde,  
Denn die goldene Sonne ist da.  
A. v. Drazenovich.

Durch die Nacht.

Einsam schreit' im Mondenlicht  
Ich so still dahin,  
Seh' dein liebes Angesicht  
Immer vor mir ziehn.

Einer Glocke großer Ton  
Zittert übers Land.  
Diese Wege ging ich schon  
Mit dir Hand in Hand.

Oben blüht der Mond so klar  
Aus dem bleichen Feld, —  
Ja so ward ich dich gewahrt  
In der weiten Welt.

Leuchtend redet mein Gesicht  
Schweigend durch die Nacht, —  
Und es ist wie ein Gedicht,  
Das mich glücklich macht.

Karl Dallago.

## Landesverband der ungarischen Industriellen.

Der Landesverband der ungarischen Industriellen hielt am 29. d. M. seine konstituierende Generalversammlung ab.

Die Konstituierung.

Nachdem der Bericht zur Kenntnis genommen worden, erklärte sich der Verband für konstituiert und die Fabrikanten, die sich zum Beitritte für den Verband gemeldet hatten, wurden als Mitglieder aufgenommen.

Der vom Vorbereitungs-komitee vorgelegte Statutenentwurf wurde nach einigen Bemerkungen der Mitglieder Sigmund Herz de Király, Alexander Hatvany-Deutsch und Gustav Wotky und nach einigen vom Vorsitzenden Franz Chorin erteilten Aufklärungen ohne meritorische Aenderung angenommen. Auf Vorschlag des Präsidenten-

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches  
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

ten des Kandidations-Komités, Magnatenhausmitgliedes Konrad Burghard-Vélarv, wurden mit Akklamation gewählt: zum Präsidenten Dr. Franz Chorin, zu Vizepräsidenten der Direktor der Dreher'schen Bierbrauerei Franz Mich jun. und Alexander Hatvany-Deutsch und zu Mitgliedern des Exekutivkomités: Konrad Burghard-Vélarv, Armin Biró, Julius Egger, Adolf Freund, Berthold Goldberger, Wilhelm Freund de Tózeg, Peter Herzog de Cséte, Sigmund Herzer de Király, Johann Hüttner, August Kohner, Karl Kühne (Moson), Karl Ruffner de Tózeg, Ludwig Krauß de Megyer, Wilhelm Leipziger, Sidor Mauthner, Edmund Neuschloß, Stefan Popper, Stefan Röck, Ritter Daniel Rothermann, Béla Surányi, Ministerialrath Sigmund Thaly, Ministerialrath Ludwig Tolnay, Julius Vuk, Manfred Weiß und Josef Wolfner.

Seitens der Fachvereine und Provinz-filialen wurden in das Exekutivkomité entsendet: Béla Veith (Verein ungarischer Berg- und Hüttenunternehmungen), Ministerialrath Ferdinand Förster (Verein ungarischer Eisenwerke und Maschinenfabriken), Gustav Emich (Verein Budapest Buchdrucker und Lithographen), Emerich Linzer (Abrechnungsbureau der Vereinigten Spiritusfabriken), Theodor Wolfner (Landesverein der ungarischen Lederfabrikanten), Baron Leopold Hauptstummer (Landesverband der ungarischen Zuckerindustriellen), Arthur Deutsch (Verein ungarischer Malzfabrikanten), Dr. Aurel Münnich (Ungarischer Brauerverband), Berthold Weiß (Ungarischer Textilindustrieverein), Karl Hatvany-Deutsch (Ungarischer Provinzmühlenverband) und Wilhelm Herz (Oesterreichisch-Ungarischer Papierindustrieverein), ferner von Seiten der Filialen Samuel Neumann (Arad), Gustav Wottitz (Győr), Adolf Philipp (Pozsony) und Eduard Ritter v. Vest (Temesvár). Außerdem wurden gewählt: zu Rechnungsrevisoren: Béla Bajsch, Ludwig Gygyedi, Josef Herzog, Rudolf Schosberger de Tornya und Josef Törley; zu Ausschußmitgliedern: Emil Bacher, Béla Bedö, Dr. August Bantlin, Josef Benes, Anton Deutsch, Stefan Fodor, Andreas Bosjányi, Martin Copony (Brassó), Gustav Chaudoir, Emil Dietrich jun., Edmund Domony, Lazar Dungenyfsky (Ujvidék), Ferdinand Fery (Ziume), Béla Fischer, Alfred Fränkel, Karl Garay jun., Karl Gomperz, Ernst Klinger (Pozsony), Ludwig Kollerich, Gustav Lang, Ludwig Láng, Adolf Lachner, Eduard Langfelder, August Lederer, Leopold Meringer, Paul Müller, Georg S. Neumann, Emil Neuschloß, Karl M. Perci, Baron Alexander Popper, Ritter Rudolf Pagenhoffner, Ludwig Ramor (Arad), Béla Rechnitz, Franz Regenhart de Zapor (Pozsony), Armin Ko-

senberg (Nasie), Koloman Rajner, Josef Sclevér, Armin Schwarz, Alexander Straßer (Szeged), Ignaz Schanzer, Ludwig Urbán, Sigmund Werkner, Moriz Weiß (Ujpest), Ludwig Zwack. Seitens der Filialen wurden in den Ausschuß entsendet: Ignaz Meller (Győr) und Sigmund Szana (Temesvár).

### Theater, Kunst und Literatur.

— Im Lustspieltheater ist man gegenwärtig eifrig mit der Einstudierung der Albin Balabréque'schen Posse „L'homme de paille“ („Mandatum“) beschäftigt. Wann die Novität zum erstenmale aufgeführt werden wird, hängt davon ab, wie lange „Az örnagy ur“ und „X. asszony“ ihre Anziehungskraft behalten. Donnerstag gelangten beide Stücke vor ausverkauften Häusern zur Aufführung. Das Theater ist also für die Spätisajon aller Repertoirefragen ent-hoben.

— Die nächste Novität des Ungari-schen Theaters ist die Operette „A portás fia és nővére“, welche in Wien mit Girardi in der Hauptrolle einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen hatte. Wie wir erfahren, ist die Premiere auf einen Tag der nächsten Woche festgesetzt.

— Der Komponist der erfolgreichen Operette „Tifine“, Aurel Schwimmer, arbeitet an einer neuen Operette, welche aus zwei Vorspielen und ebenso vielen Aufzügen besteht. Der Titel derselben ist „Klo-Klo“. Wie Eingeweihte versichern, ist der Stoff aus dem Theaterleben genommen.

— Im Volkstheater wird, wie wir erfahren, in der Bernes'schen Aus-stattungsoperette „Egy kínai vizsontagsági Kínában“ auch die so rasch zur Berühmtheit gelangte kalifornische Tänzerin Miss Ffiodora Duncan ihre Aufsehen erregenden Tanzproduktionen zum Vortrage bringen. Im Publikum gibt sich für die Premiere allerseitiges Interesse kund. Anläßlich des Umstandes, daß, wie erwähnt, diese Operette demnächst im Volkstheater gegeben wird, hatte Jules Verne an die Verfasser (Eugen Jacsó und Géza Márkus) ein Schreiben gerichtet, in welchem er seiner Freude darüber Ausdruck verleiht, daß sein Werk an dem genannten Kunstinstitute zur Aufführung gelangt.

— Im Lustspieltheater be-ginnt Freitag, den 6. Juni, das Ensemble des Berliner Deutschen Thea-ters ein auf zehn Abende berechnetes Gastspiel. Am ersten Abende gelangt Her-mann Hejeman's Drama „Op Hoop van Zegen“ („Hoffnung“) zur Aufführung, welches den holländischen Verfasser mit einem Schlage berühmt gemacht hat. Das vollständige Programm ist übrigens folgen-des: Am 7. Juni „Lebendige Stunden“, am 8. Juni „Jugend“, am 9. Juli „Wild-ente“, am 10. Juni „Hoffnung“, am 11. Juni „Fuhrmann's Henkel“, am 12. Juni abermals „Lebendige Stunden“, am 13. Juni „Einsame Menschen“, am 14. Juni

„Probekandidat“ und am 15. Juni wieder „Hoffnung“. Man sieht also, daß es den Bemühungen Direktor Brahm's gelun-gen ist, ein ebenso interessantes und neues, als auch abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

— Wie man einem ungarischen Blatte aus Großwardein berichtet, ist vor kurzem der Tenor des kön. ung. Opern-hauses, Herr Edmund Kertész, im dor-tigen Szipliget-Theater mit großem Er-folge als „Faust“ aufgetreten. Einen schönen Erfolg errang auch Jrl. Irma Jókisch in der dankbaren Rolle der Margarethe.

— Wie man aus Klausenburg berichtet, hat der ausgezeichnete Künstler des Nationaltheaters Eugen Jovánfi dort zwei Abende hindurch in der Rolle des „Tartuffe“ in Molière's gleichnamigem Lustspiel mit großem Erfolge gastirt. Das bis auf den letzten Platz besetzte Haus rief den Künstler nach jedem Akte unzählig-male vor die Lampen. Mst.

### Banken und Aktiengesellschaften.

— Die Steinbrucher Dampf-ziegelei-Gesellschaft in Pest hielt unter Vorsitz des kön. Rathes Sigmund B. Geiger ihre ordentliche Generalversammlung. Der Direktionsbericht konstatiert, daß die seit Jahren bestehende wirtschaftliche Krise, welche vielleicht am empfindlichsten die Ziegelindustrie traf, im verfloffenen Jahre ihre lähmende Wirkung noch mehr fühlen ließ. Die Gesellschaft hofft jedoch, daß das Ziegeleigeschäft nunmehr an einem Wendepunkte angelangt und in Zukunft eine Besserung zu erwarten sei. In den von der Regierung und den Behörden verfügten größeren Bauten, in den in Aussicht genommenen Straßenregulirungen und hauptsächlich in der natürlichen Entwicklung der Hauptstadt könne man die Anzeichen besserer Zeiten erblicken. Das Hauptbestreben der Direktion war im letzten Jahre darauf gerichtet, die alten Bestände zu verwerthen und im Betrieb die möglichst größten Ersparnisse zu erzielen. Diese Bestrebungen waren auch vom Erfolge begleitet. Die Bilanz weist nach verschiedenen Ab-schreibungen einen Reingewinn von 27.303 Kronen 31 Heller auf. Mit Inanspruchnahme von 16.386 Kronen 78 Heller der Divi-denden-Reserve beantragt die Direktion die Vertheilung einer Dividende von 16 Kronen, während der Rest von 690 Kronen 9 Heller auf neue Rechnung geschrieben werden. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß und ertheilte das Absolutorium.

— Die Direktion der Ungari-schen Handels-N.-G. hat in ihrer jüngsten stattgehabten Sitzung dem Chef der Hausindustrie-Abtheilung Döme von Koperly, dem Leiter des Exportgeschäftes der Maschinen-Abtheilung Robert Drfág, dem Disponenten der Gerbstoffe-Abtheilung Jaques Polgár, ferner dem Leiter der Agrumen-Abtheilung Julius Kudas die Prokura ertheilt.

# Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind gradezuwollenes Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopfschmerzen und macht jedes Haar schwer, lang und seidenselig. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovaorin ein rein pflanzliches Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Haut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gesunden Haarwuchs sind des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu erlösen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Attesten, welche wir von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haaransfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College, Sulphur, W. V. U. S. A., sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Fleckes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war das ganze Haar vollständig gewachsen. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Natur auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau A. Walter, 18 Haven St., Grimsby, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“  
 Frau F. R. Everett, Jona-Billa, Turbed, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Rand davon übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll auf den entblößen Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Bunce, 32 Wigartton St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst unangenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauch von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich fast ganz ledig ist, werden besonders von den erkaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Kindern herabgelassene Lössle verleiht.

Preis einer großen Flasche Lovaorin, mehrere Monate ausreichend, 5 K. 12 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



## Für Bruch-Leidende!

K. k. priv. elastisches

# Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Mit pneumatischem Druck. — D. R. G. M.

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belastung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar berührt. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unverwundlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche gefertigt. Das pneumatische Bruchband ist vom Prof. Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhause und von vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst sinreich, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

### Preise:

Einsseitig K. 14.—, Doppelseitig K. 20.—, Nabelbruchband K. 20.—

## Ich stopfe nicht mehr!

seitdem ich den vielfach prämiirten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

### Webe-Apparat

### „The Magic Weaver“

besitze. Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollsaachen, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Webwaaren mit einer Kunstfertigkeit und Raschheit derart anzubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

Preis per Apparat nur 4 Kronen.

Bei vorheriger Einsendung von K 4.40 franco, Nachnahme K 4.70.



### Ueberraschend

leicht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

### Symphonie-Trompete

blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wunderbar voll Ausstattung hoch-elegant und solideste Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel Ventilen K 9.—, mit 12 Doppel-Ventilen K 12.—

### Fantaren-Trompete

aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinfügen ohne Anstrengung und ohne alle Mühsenentwürfe.



höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militärabtheilungen etc. In 1/2 Jahr über 1/2 Million verkauft. — Gegen Einsendung von K 1.50, 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4, 12 Stück K 7.

## DENSOL

(gesetzlich geschützt)

macht jedes Leder absolut wasser-dicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Säbel und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit eingerieben werden in verblüffender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Öl sofort von demselben aufgesogen wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank geputzt werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K 1.—, (Gegen Einsendung von K 1.20 franco), Nachnahme K 1.60. 3 Flaschen K 2.50, 6 Flaschen K 4.—, 12 Flaschen K 7.—

## Autom. Massenfänger.

Für Ratten K 4.—, für Mäuse K 2.40. Fangen ohne Beaufsichtigung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung und stellen sich von selbst. Schwabenfänger „Eclipse“, tausende Schwaben und Russen in einer Nacht fangend, à K 2.40. Ueberall die besten Erfolge. Versandt gegen Nachnahme.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch: M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.

Vor Gebrauch von  
Feolin.



Nach Gebrauch  
von Feolin.

## Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort auffallende Feinheit und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und fruchtbarsten Kräuter hergestellte emulsive Seife. Wir garantieren, daß keiner **Ranzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimpern, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. „Feolin“ ist das beste Kopfhaarcurlungs-, Kopfhaarpflege- und Haarnurdeinigungsmittel, verbündet das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnmittel. Aber „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollzufrieden ist. Preis per Stück K. 1.—, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 S., von 3 Stück aufwärts 60 S., Nachnahme 60 S. mehr. Versandt durch das General-Depôt von M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

## Band XVI

der

## „Weiteren Blätter“

ist

soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

## Die Männerkrank-

heiten und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einzig, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 188 Seiten, viele Abbildung, Aufricht. Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche. Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten und allen sonstig. geheimen Leiden. Für 2 Kr. Briefm. fco zu bezieh. v. Verf. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENE Nr. 181. (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 25 Heli.

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste beim Pressen beschädigte Toilette-Seife, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch M. FEITH, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

## Sie müssen

unbedingt lehrreiches Buch über sensationelle Erfindung (patentirt) lesen. Preis statt 2 Kronen nur 1 Krone (Briefmarken). Auskunft gratis. Zollfreier Versandt. R. Oschmann, Konstanz (Baden) LII.

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“  
Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

**„KUNST“ ZÄHNE** GRAND PRIX  
Lyon 1894  
und GEBISSE echt engl. und amerik.  
die besten und billigsten.  
OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL  
bekommen Sie **J. KOVÁCS** ZAHN-ATELIER  
nur bei  
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9. II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)  
Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm.  
PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

## THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6  
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1899 Kronen 1187,060.451.—  
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am  
31. Dezember 1899 „ 30,835.871.—  
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-  
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-  
stehen der Gesellschaft 1848) „ 383,793.872.—  
Während des Jahres 1899 wurden von der  
Gesellschaft 5838 Polizzen über ein Kapital  
von „ 56,097.103.—  
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-  
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-  
lich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in  
Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren  
Städten.

## Schweizer Uhren-Industrie.

Nur  
16 Kron.



Allen Fachmännern, Offizieren, Kapl.,  
Babn- und Polizeibeamten, sowie  
Jedem, der eine gute Uhr braucht,  
zur Nachricht, daß wie bei allen Uhren  
der neuerfindenen Original-Gesetz  
14 Karat. Elektro-Gold-Blague  
Nem.-Uhren „System  
Glasbütte“ übernommen  
haben. Diese Uhren besitzen  
ein antimagnetisches  
Präzisionswerk, sind ge-  
nau reguliert u. erprobt  
u. leisten wir für jede Uhr  
einedreijährige schriftliche  
Garantie. Die Gehäuse,  
welche aus drei Dedeln mit  
Sprungbedel (Savonette) be-  
stehen, sind hochmodern,  
prachtvoll ausgestattet und  
aus dem neuerfindenen ab-  
solut unveränderlichen,  
amerikanischen Goldin-Metal hergestellt und außerdem noch mit  
einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und besitzen daher das  
Aussehen von echtem Golde, davor, daß sie selbst von Fachleuten  
von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unter-  
scheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-  
Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000  
Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer  
Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen porto- und zollfrei.  
In jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochelegante  
moderne Goldblague-Ketten für Herren und Damen (nach  
Salsfetten) à 3.—, 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht konvenirende Uhr wird antaustlos zurück genom-  
men, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige  
Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I.  
(Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller.  
Korrespondenz in ungar. Sprache.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ö-utca 12.